

J. N. 126. 172

* Einladung zu einem beliebigen Besuche wird sofort
revoziert!
Stradegg am 20. Juni 1876

Hochgeehrter Herr Doctor!

In ergebener Anerkennung Ihres freund-
lichen Besuchs vom 14. d. Mts. sowie in dank-
barem Danke für das sehr angenehme Be-
hagen über den in Bezug gestellten Besuch
in Stradegg sowie auch, da ich, infolge der
nicht mehr allein von der bewährten Familien-
* her, als auch für mich völlig unbekannt
Angelegenheit, da ich schon seit überall für
Angelegenheit und Aufmerksamkeit zu den Vertrauens-
sünder, in der Gegenwart des Generals beifolgt
hoch viele Anerkennung meine Arbeit mich nicht be-
stehen fast, ich selbst wegen unwillkürlichem
Bewusstsein nicht zwingen konnte, wie ich Ihnen
in wenigen Worten den Verlauf gemeldet, besonders
aber wegen der strengen beherrschten Totten, die
sowohl wissenschaftlichen können, mich die ich schon be-
sondere Aufmerksamkeit gewährt wurde, und der

beurteilung, dass viele Klüppelungen in
Forderungen zu unsern Besten von Commissionen
für Altkommunen wären, als auch auf Landes-
kosten vorgenommen zu werden gesehen.
Aber leider ist diese Sache nicht in ein
Gut, in welche über Steuergesetz von
Ihre u. von Professor Fingel die Betrachtungen
nicht gebragt worden sind, hat mich mich
nicht verwirren, doch ich bin besorglich
auf sich selbst! So ist mich die letzte Brief,
so zu sagen, nicht verwirren gesehen, in
wollte mich mich nicht ein unabweisliche Antwort
abwarten, so in Ihre selbst mich selbst,
wie ich ich mich gesehen, in ich nicht die, mich
bedrängt mich mich die letzten Brief Sie die
sich mich nicht zu trüben, denn ich mich
Sustitutoren kann.

Bei der Gelegenheit wollen Sie mich die Güte haben,
mich auszugeben, mich welche Bedingungen man
Mitglied des Ausschuss für Landes Ausschuss werden





Höhere, — ob auch Gehalt im Ansehung, von ein-
ander wie bei der zoologisch-botanischen Gesellschaft
von J. Speer Landwehr, in in diesem Falle
wollen Sie die Freundlichkeit haben, mich gleich in
der nächsten Sitzung für das laufende Jahr
1876 aufzusuchen zu lassen als:

H. Jgn. Sigmund Poetsch

pers: Stabsarzt am Kabinetminister zu Dresden.
Professor Omeis's Lehrer in Halle, mit welcher
ich von meinem Vater verbunden zu sein habe,
bittet mich mich über meine Tumbler
Angelegenheit mitteilen, in. ich hatte mich nicht vor,
mich Prof. Gotfried Feuß zu Leidenstedter u. Prof.
Kugel in Göttinge schreiben zu consultieren, als
ich letzten Brief bekam, in. mich freilich nicht
an die alte Adresse zu schreiben.

Ich habe hoffentlich, mich sehr in mich zu weiteren
Freundliche Besprechung, in. besonders in Zusammenhang
sind baldigen Antwort von Ihnen mit Bestätigung

Je

ergeben

H. Poetsch

